Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Et gepuerd Also ward
gottes Sun enphangen
vom dem heiligen geist
vnnd geporen nach me-
schleycher natur / vom
des fuegels / vnnd gotz
Ordenung / vnd in der
magt nam er an sich
vnser chrankche mien-
schaft / vnd vnser natur
plodigkchait Der sull
wir im vmer danckh
sagem Das er vns
durch solich lieb er-
losem welt / Lobt maidan
dy Name das sy. vmb
genad erzaygett ꝛc /

O nu maia.
Das chind het
enphangem
Da sagt sy es Anna
ir muetter vnd dem
Funkthfrawen dye pey
ir warem / wye der
Engel mit ir geredt
hett / vnd auch wye
elizabeth ir muem au-
ch ein chind treug / vnd
Das sy doch alt war / sam
der engel / zu ir hett
gesprochem Das got
mchtz vnmugleych wer
zu tun Ditz was am
dem selbigem tag als
er noch stett / im der
caastem / Unser frawn
Chundnus ee ward /
Auch an dem selbigen
tag dye welt pesthaf-
fem ee sagt auch dy
gesthrifft das got Adam
pesthueff ee ward /
auch Adam vnnd eua
am dem selbigen tag
petrogen vom der
Clamigen Clayn slug
Semen prueder Abel
zetod an dem selbn tag
ee vbergie dy Sunfluth
dye welt an dem selbn
tag / Das nyemant pe-
lanb Dam nur acht
menschen Auch ver-
senkt got dye Sodom-
ten An dem tag Abra-
ham Opphert got sein
Sun ysaac / an dem tag
Joseph ward / wo semen